

**Fach**

**Philosophie und Kulturreflexion**

**Abschlussgrad**

Master of Arts

**Hochschule**

Universität Witten/Herdecke

**Datum der Akkreditierung**

28.02.2005

**Dauer der Akkreditierung**

31.03.2012

**Start des Studienbetriebs**

**Zugang zum höheren**

**Dienst?** (nur für Masterstudiengänge)

**Kategorisierung**

(nur für Master-Studiengänge)

konsekutiv

**Fakultät/Fachbereich**

Fakultät für das Studium Fundamentale

**Kontakt**

Prof. Dr. Matthias Kettner

Tel.: (02302) 926-811

Fax: (02302) 926-813

E-Mail: stufu@uni-wh.de

**Auflagen**

"Die Zugangsvoraussetzungen für das Master-Studium sind genau zu formulieren.

Die Studienkonzepte sind grundlegend zu überarbeiten und stringent zu gestalten. Dabei ist sicherzustellen, dass die Studienbelastung der Studierenden pro Semester den Regeln des Workload entspricht. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in allen diesbezüglichen Darstellungen differenziert und explizit darzustellen.

Jedem Absolventen des BA- oder MA-Studienganges ist ein Diploma Supplement auszustellen.

Der bisher verwendete Fragebogen zur Durchführung der Evaluierung der einzelnen Lehrveranstaltungen muss künftig durch neue Version ersetzt werden.

Die Auflagen wurden fristgerecht umgesetzt."

**Profil des Studiengangs**

Die Grundorientierung der Universität Witten/Herdecke zielt auf Studierende, die ihr Studienprofil eigeninitiativ und selbstverantwortlich gestalten wollen. Die Hochschule lässt den Studierenden die Freiheit, sich ihr Profil selbständig zu erarbeiten.

Der Studiengang wird an der Fakultät für das "Studium Fundamentale" angeboten und ist in seinem Profil nicht mit einem konventionellen Studium der Philosophie und einer oder mehrerer Kulturwissenschaften zu vergleichen. Der Studiengang zielt vielmehr auf eine Ausbildung von Kulturpraktikern, denen die theoretische Kompetenz vermittelt werden soll, als reflektierte Kulturpraktiker in unterschiedlichen Berufsfeldern tätig zu sein. Entsprechend bildet die Philosophie eine Grundsäule des Studiengangs.

Insgesamt beinhaltet das Curriculum Elemente aus drei inhaltlich

## Zusammenfassende Bewertung

differenzierten Bereichen. Es umfasst drei zweisemestrige Module Philosophie und zwei zweisemestrige Module entweder aus dem Bereich Soziologie / Ökonomie oder aus dem Bereich Literaturwissenschaft / Kunstwissenschaft / Phänomenologie der Musik. Hinzu kommt die Teilnahme an einem fortlaufenden Forschungskolloquium und am Studium Fundamentale, welches für alle Studierenden der Hochschule verpflichtend vorgesehen ist.

Zugangsvoraussetzung ist neben dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss das erfolgreiche Absolvieren eines mehrstufigen Bewerbungs- und Auswahlprozesses.

Der Studiengang hat ein sehr eigenständiges und im bundesdeutschen Vergleich einmaliges Profil. Durch den gewichtigen Anteil, den die Praktika in diesem Studiengang bilden, durch die starke Betonung des Werts theoretischer Reflexion und durch den Kreis zusätzlich zu belegender kulturwissenschaftlicher Disziplinen (einschließlich der Ökonomie) kann aus der Sicht der Gutachter hier eine Kombination von Fertigkeiten erworben werden, für die in vielen kulturellen, aber auch unternehmerischen Tätigkeitsfeldern ein großer Bedarf besteht. Die starke Betonung des Werts theoretischer Reflexion wird im Master-Studium gegenüber dem zugehörigen Bachelor-Studiengang noch verstärkt.

Bei der Konzeption des Studiums wurde bewusst auf Stufung verzichtet. Diese bewusste Unterregulierung passt zu der seitens der Studierenden vorausgesetzten und in den Zulassungsgesprächen identifizierten Motivationsstruktur. Dennoch sind die Zugangsvoraussetzungen für das Master-Studium genau zu formulieren.


Das Modell des Studienganges hat sich den Gutachtern praktisch wie theoretisch als in höchstem Maße „studierbar“ respektive studierendenfreundlich dargestellt. Durch einen Betreuungsschlüssel von derzeit ca. 1:5 wird sichergestellt, dass die zu studierenden Veranstaltungen nicht überfüllt sind. Ein International Office vermittelt Auslandsaufenthalte; eine Praktikumsbörse sorgt für Praktika. Darüber hinaus scheint ein reger Austausch zwischen den Lehrenden sowie zwischen Lehrenden und Studierenden etabliert zu sein, der nicht nur eine umfassende individuelle Betreuung letzterer, sondern auch die Beeinflussung einzelner Lehrschwerpunkte durch die Studierenden ermöglicht.

Bei der Auswahl der angebotenen Module in den kulturwissenschaftlichen Fächern sollte deren exemplarischen Charakter hinsichtlich des jeweiligen Faches geachtet werden und gleichzeitig nach thematischer Vernetzung mit den im Fach Philosophie angebotenen Modulen gestrebt werden.

Die Berufsfelder, die mit diesem Studiengang angesprochen werden sollen, liegen in den Bereichen Kultur - und Forschungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, sowie Projekt - und Präsentationsarbeit in Kulturinstitutionen, aber auch Bereiche des Journalismus und des Verlagswesens sollen angesprochen werden. Hier geht man von der realistischen Vorstellung aus, dass organisatorische und manageriale Kompetenzen in diesen Bereichen zunehmend beansprucht werden.

Auf Grund der besonderen Situation der privaten Universität mit kompetenten Lehrenden, die zwischen Theorie und Praxis fast individuell vermitteln und mit einer überschaubaren Zahl von hoch motivierten Studentinnen und Studenten sehen die Gutachter im Hinblick auf die Anforderungen zur Berufsorientierung des Studienganges keine Probleme.

Sie schlagen jedoch vor, den Teilnehmern des Studienganges ein



naturwissenschaftlich orientiertes Studium Fundamentale anzubieten, und ihnen damit analog zu den anderen Studiengängen der Hochschule, ein über die eigenen Gebietsgrenzen hinausreichendes Studiums zu ermöglichen.